#7

konstruk+iv scheitern

Einführung: Wie wir mit Gefühlen des Scheiterns umgehen können

Was erwartet uns heute?

Ziel

Ziel dieses Kapitels ist es, die folgenden Fragen zu beantworten:

- Wie kann ich mit **Gefühlen des Scheiterns**, der Enttäuschung und der Hoffnung umgehen?
- Wie kann ich zerbrochene Beziehungen und Vertrauen wieder neu aufbauen?

Gebet für das Treffen

Misserfolge gehören zum Leben dazu

Jeder hat schon einmal Misserfolge, Fehlschläge und Enttäuschung erlebt.

- Bei einer **Beförderung** wurden wir **übergangen** oder wir merken, dass unsere Anstrengungen von unseren Vorgesetzten nicht ausreichend geschätzt werden.
- Wir haben einen **wichtigen Auftrag nicht erhalten**.
- Vielleicht ist uns als **Geschäftsführer** ein **großer Fehler** unterlaufen und wir schämen uns.
- In den Krisenjahren 2008/2009 erlebten viele Unternehmer diese Gefühle von Scheitern und Enttäuschung, als zahlreiche **Firmen bankrott** gingen oder als sie sich an die Bank wenden mussten, um mehr Kapital zu leihen.
- Im Jahr 2020 sah sich eine Vielzahl an Unternehmern aufgrund des **Lockdowns der Covid-19-Pandemie** dazu gezwungen, Hilfspakete zu beantragen und den Betrieb drastisch herunterzufahren.

Austausch (20 Min.)

Tauschen Sie sich als Gruppe über **Beispiele des Scheiterns** oder des Misserfolgs aus, die Ihnen die Chance zum Wachsen gaben.

Waren Sie selbst je bankrott oder arbeitslos? Was hat Ihnen in dieser Zeit geholfen? Wie haben Sie einen Weg aus dieser Situation herausgefunden?

Machen Sie eine **ehrliche Austauschrunde in entspannter Atmosphäre** – denn niemand von uns ist perfekt und wir machen alle Fehler! Nicht ohne Grund sind sogenannte „Fuckup-Nights“, bei denen offenherzig über berufliches Scheitern berichtet wird, ein großer Trend, denn so können andere aus unseren Fehlern lernen.

Mit Gefühlen des Scheiterns und der Enttäuschung, aber auch der Hoffnung umgehen

Einige Rückschläge beeinflussen unsere gegenwärtige Leistung kaum. Andere hingegen können tiefe Wunden hinterlassen, die uns noch jahrelang beeinflussen, besonders, wenn wir ähnliche Situationen wiedererleben.

Daher ist es wichtig, dass wir lernen, mit Misserfolgen und Rückschlägen umzugehen. Oft erleben wir Enttäuschung in Form von Selbstablehnung, oder wir geben anderen für unser Versagen die Schuld.

Gott möchte in solch schwierigen Zeiten für uns da sein!

Er möchte uns wieder Kraft und Hoffnung geben, uns dabei helfen, **mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen**, und uns mit Liebe, Hoffnung, Vergebung und Erneuerung ausstatten.

Scheitern und Enttäuschung aufgrund unserer Fehler

Wir können nur wachsen, indem wir verschiedene Dinge ausprobieren, und wir müssen damit rechnen, dass es auch mal schiefgehen kann.

Aber wer immer nur das tut, was er schon immer getan hat, wird auch nur das erleben, was er schon immer erlebt hat.

Wenn Sie sichergehen wollen, dass Sie niemals scheitern oder einen Misserfolg haben, dann sollten Sie nichts Neues tun und innerhalb der sicheren Grenzen dessen bleiben, was von Ihnen erwartet wird.

Selbstablehnung und Gottes Treue

Geschäftsleute, denen es nicht gelingt, den gewünschten Erfolg für ihr Unternehmen zu erzielen, erleben oft **Gefühle der Selbstablehnung**. Sie denken, dass ihr Mangel an Erfolg ein persönliches Versagen darstellt, und manchmal glauben sie, dass dieser Mangel an „Segen“ ein Zeichen dafür ist, dass Gott sie ablehnt.

Es ist sehr wichtig, dass wir uns daran erinnern, **dass wir von einem Gott geschaffen wurden, der uns mit einer einzigartigen und mächtigen Liebe liebt.**

Römer 8, 32
Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

Römer 8, 23–39
Gott hat durch den Tod von Jesus Christus in unser Leben investiert und uns den Heiligen Geist als Begleiter versprochen. Aus diesem Grund können wir uns seiner Liebe und seines Beistands sicher sein. Unser Leben hat deshalb ewigen Wert.

Gefühle der Ablehnung sind sehr menschlich und werden oft durch frühere Erlebnisse hervorgerufen. Eltern, Freunde oder andere wichtige Personen in unserer Kindheit, die uns nicht so lieben konnten, wie Gott es für sie vorgesehen hatte, sind oft der Grund, der uns dazu antreibt, **uns im Geschäftsleben zu beweisen**. Wenn wir scheitern oder nicht erfolgreich genug sind, fühlen wir uns oft wie Versager oder sind enttäuscht.

Gottes unerschütterliche Treue, sein Vertrauen und seine Liebe können uns den Mut zum Durchhalten geben. Er hat uns zuerst geliebt – unabhängig von unserer Leistung.

Austausch (10 Min.)

Treffen Sie sich in Zweiergruppen und sprechen Sie über das Thema. Kennen Sie Gefühle der Selbstablehnung? Wie ist Ihr Selbstwertgefühl gebunden an das,

- was Sie tun,
- was Sie besitzen,
- wie Sie andere betrachten?

Wut und die Vergebung Jesu

In vielen Situationen, in denen das Leben nicht wie erwartet verläuft, **suchen wir eine Person, die wir dafür verantwortlich machen können**. Und wir fragen uns selbst, bei wem die Schuld lag.

Wenn ein Lieferant bankrott geht, weil ein Großkunde zahlungsunfähig ist, dann wird oft diesem Kunden die Schuld für alles gegeben, was falsch läuft. **Wir projizieren alle unsere Gefühle der Wut, Rache und Bitterkeit** auf diesen einen Kunden.

Vielleicht fangen Sie auch an, sich selbst für all den Ärger die Schuld zu geben. In einigen Fällen tragen Sie vielleicht die Konsequenzen Ihrer eigenen schlechten Entscheidungen. Es gibt oft Gründe und Folgen, die in schwierigen und schmerzhaften Situationen genau aufgezeigt werden können. Es ist bemerkenswert zu sehen, wie Gott damit umgeht.

Jesus bezahlte für unser Versagen am Kreuz. Wir können Gott jeden Tag bitten, unsere Schuld, unsere Fehler und unser Versagen wegzunehmen und das alles gegen Segen, Frieden, Sicherheit und einen Sinn auszutauschen.

Austausch (10 Min.)

Tun Sie sich in Zweiergruppen zusammen und sprechen Sie über das Thema. Was hat der Tod von Jesus für Sie persönlich mit Fehlern, Krisen und Wut im Geschäftskontext zu tun?

Enttäuschungen in Beziehungen

Viel Leid und Enttäuschung am Arbeitsplatz wird durch Menschen verursacht. Einige dieser Menschen stehen uns nahe, andere nicht. Und obwohl es nicht leicht ist, **sind wir dazu aufgerufen, mit allen Menschen in Frieden zu leben (Römer 12, 18):**

Römer 12, 18
Tragt euren Teil dazu bei, mit anderen in Frieden zu leben, soweit es möglich ist!

Der erste Schritt, um zerbrochene Beziehungen wiederherzustellen, liegt also bei uns. Zuerst müssen wir lernen, „Entschuldigung“ zu sagen und dem anderen das zu vergeben, was er oder sie uns angetan hat.

Matthäus 18, 32–33
Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich gebeten hast; hättest du dich da nicht auch erbarmen sollen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmt habe?

Nehmen Sie sich einen Moment Zeit für sich (10 Min.)

Welche früheren Ereignisse – ob durch andere Menschen oder durch die Umstände verursacht – schmerzen immer noch, wenn Sie damit konfrontiert werden? Wie gehen Sie damit um?

Denken Sie an eine Situation, in der eine Beziehung zu einem Kollegen oder einer anderen Person zerstört wurde.

Können Sie mit nur einem Satz sagen, was den Bruch in der Beziehung verursacht hat?
Dazu können folgende Fragen helfen:
Welchen Anteil hatte ich daran?

Was hätte ich anders oder besser machen können?

Was habe ich nicht gesagt oder getan?

Was könnte und sollte ich tun, um diese Beziehung wiederaufzubauen?

Selbstmitleid und Erneuerung durch den Heiligen Geist

Bestimmte Situationen können dazu führen, dass wir an uns und unserer Zukunft zweifeln, dass wir von allem genug haben und nicht weitermachen können.

Daraus können sich **Gefühle des Selbstmitleids** entwickeln, und wir stecken in dieser negativen Abwärtsspirale fest. Es scheint so, als wäre die ganze Welt gegen uns, dass uns keiner helfen will und dass es keinen Ausweg gibt. Diese Gefühle können zu lähmendem Fatalismus führen.

In der Bibel steht, dass es immer Hoffnung gibt. Die letzten Worte hier auf der Erde werden nicht von Menschen gesprochen. Gott selbst steht am Anfang und am Ende.

Es ist Gott selbst, der am niedrigsten Punkt der menschlichen Geschichte – der Ermordung seines eigenen Sohns – den Beginn einer neuen und besseren Zukunft zuließ.

Die Bibel kennt noch ein anderes Bild: Das Getreidekorn stirbt, damit es viel Frucht tragen kann. **Manchmal muss man etwas verlieren, damit man etwas anderes gewinnt.**

Der Heilige Geist möchte uns mit Gottes Auferstehungskraft ausstatten, damit wir neu beginnen können.

Epheser 1, 17–20
..., dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und der Offenbarung, ihn zu erkennen. Und er gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid, wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist und wie überschwänglich groß seine Kraft an uns ist, die wir glauben durch die Wirkung seiner mächtigen Stärke. Mit ihr hat er an Christus gewirkt, als er ihn von den Toten auferweckt hat und eingesetzt zu seiner Rechten im Himmel.

Wer zu sehr versucht, an diesem Leben festzuhalten, wird es verlieren. **Seien Sie mutig und lassen Sie die Dinge los; beginnen Sie von Neuem.** Folgen Sie Christus in seiner Liebe, und machen Sie sich nützlich, indem Sie mit der richtigen Herzenshaltung dienen.

Was bedeutet Gottes Auferstehungskraft für Sie? (10 Min.)

Regen Sie eine kurze Austauschrunde an: Welche Bereiche in Ihrem Leben mussten zu Ende gehen und wo haben Sie Neuanfänge erlebt?

Historische Beispiele der Wiederherstellung

- Unsere Vorfahren erschufen aus dem Chaos des Zweiten Weltkrieges heraus ein neues Europa.
- Die Juden bauten nach dem Holocaust das Land Israel wieder auf.
- Nach den Hochwassern von 1953 wurden z. B. in den Niederlanden die Deltawerke (Schutzsystem gegen Hochwasser und Sturmfluten) gebaut.

Wir alle erleben Rückschläge und Scheitern. Die Kunst liegt darin, wieder aufzustehen und mit Gottes Hilfe weiterzugehen.

Wer in das Thema noch tiefer einsteigen möchte, kann das Kapitel 7 „Geben und Nehmen“ aus dem Buch „Der liebe Gott und das böse Geld – Wie man Bibel und Business unter einen Hut bringt“ von Ken Costa lesen.

#7

konstruk+iv scheitern

Vertiefung: Wie wir Schmerz überwinden können

Was erwartet uns heute?

Ziel

Ziel dieses Kapitels ist es, die folgenden Fragen zu beantworten:

- Was können wir von Schmerz und Scheitern lernen?
- Wie empfinden wir (wieder) Hoffnung und können mit einer positiven Einstellung auf die Zukunft schauen?

Gebet für das Treffen

Scheitern als Christ

Es ist **unvermeidlich, dass wir von Zeit zu Zeit scheitern** und versagen werden.

Wenn ein Projekt nicht zustande kommt oder nicht gelingt, bedeutet das nicht, dass Sie als Person versagt haben.

Wir dürfen nicht in die Spirale des negativen Denkens fallen.

Jesus möchte unser Leben und unser Werk vervollständigen – und das wird er.

Philipper 1, 6
... und ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu.

Scheitern – eine Chance zum Wachsen

Lassen Sie eine Person aus Ihrer Runde erzählen, ob Sie seit dem letzten Treffen oder allgemein eine Situation des Scheiterns erlebt hat, aus der sich eine Chance entwickelt hat (5 Min).

Konkret für mich

Listen Sie eine Reihe von Misserfolgen aus dem vergangenen Jahr auf (in Ihrer Arbeit und im persönlichen Leben).

Wie haben Sie auf diese Misserfolge reagiert?

Wie reagieren Sie normalerweise auf schlechte Nachrichten und Misserfolge?

Austausch (10 Min.)

Bei einer Gruppengröße bis vier Personen können Sie sich alle gemeinsam austauschen. Bei einer größeren Gruppe sprechen Sie bitte jeweils zu zweit.

Scheitern: Wie Sie das Beste daraus machen

Geben Sie Ihre Fehler ehrlich zu und lernen Sie daraus

Johannes 21, 6
Im Johannesevangelium, Kapitel 21 lesen wir, dass die Jünger die ganze Nacht gefischt hatten. Auf die Frage, ob sie etwas gefangen hatten, antworteten sie ehrlicherweise: „Wir haben nichts gefangen." Aber sie vertrauten trotzdem auf Jesu Fähigkeiten, ihre Situation zu ändern. Als sie seinen Anweisungen folgten und auf der rechten Seite des Bootes fischten, waren ihre Netze ganz voll.

Misserfolge (Scheitern, Versagen) können Ihren Stolz dämpfen und Sie Demut lehren

Gott kann Unglück und Versagen benutzen, obwohl er es nicht verursacht.

Römer 8, 28
Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.

Beziehungen und Vertrauen wieder neu aufbauen

Die Bibel lehrt uns, dass wir voller Mitgefühl und Wahrheit sein sollen.

Wenn unser Vertrauen in andere gestört wurde, müssen wir lernen, diesen Menschen zu vergeben und unser Vertrauen in sie neu aufzubauen.

Epheser 4, 32
Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.

Versöhnung ist der Kern des christlichen Glaubens und bringt uns dazu, meist gegen unsere Instinkte, das Vertrauen langsam wiederaufzubauen.

Vertrauen kann durch falsche wirtschaftliche Entscheidungen verspielt werden:

- Untreue, die ans Licht gekommen ist.
- Ein möglicher Bankrott, von dem ein Partner nichts weiß, der jedoch die Folgen davon mittragen muss. Firmeninhaber und Menschen mit Geldproblemen verstecken oft ihre Kontostände und leben weiter so, als ob alles ok wäre. Das geht solange gut, bis der Schuldeneintreiber an der Tür klingelt und der unwissende Partner oder Familienmitglieder mit enormen Schulden und vielen Problemen konfrontiert werden.

Wie man Vertrauen neu aufbaut

Vertrauen ist schnell zerstört und kann nur langsam wiederhergestellt werden. Aber die gute Nachricht lautet: **Es ist möglich, Vertrauen wieder aufzubauen!**

- Nach einem ungeklärten Konflikt wieder Vertrauen aufzubauen, braucht Zeit – der Schmerz braucht Zeit zum Heilen. Denken Sie daran und **nehmen Sie sich die Zeit**. Stellen Sie sicher, dass das angeschlagene Vertrauen nicht wieder lädiert wird, weil Sie denken, dass das Problem bereits gelöst sei. Die Person, die den Vertrauensverlust verursacht hat, vermutet oft, dass die Situation längst geklärt sei, während das Opfer den Schmerz oft noch verarbeitet.

- **Akzeptieren Sie, dass Menschen immer wieder Fehler machen werden**. Die Wahrscheinlichkeit, in der Zukunft wieder verletzt zu werden, ist hoch. Leider ist dies die Wahrheit. Versuchen Sie, hierbei realistisch zu sein.

- Der Feind wird versuchen, den Schmerz des Opfers zu verschlimmern. Satan versucht, schmerzhafte Erinnerungen wachzuhalten, und er wird in den Gedanken des Opfers immer wieder kritische Fragen über die andere Person aufwerfen. So stehen dem Opfer die Fehler der Person, die den Vertrauensbruch verursacht hat, erneut vor Augen. Seien Sie als Opfer wachsam und kämpfen Sie gegen die Angriffe Satans an, indem Sie für die andere Person beten. **Beten Sie, dass der anderen Person geholfen und sie gesegnet wird.**

Wie man Hoffnung bewahrt und neu entstehen lässt

Die folgenden **sechs Tipps** können eine **Hilfe im Umgang mit Enttäuschung** sein und die verletzte Person zur **Heilung** führen.

Austausch (30 Min.)

Tauschen Sie sich jeweils 5 Min. über jeden Tipp aus. Haben Sie bereits Erfahrung damit gesammelt? Wie lauten Ihre Gedanken zu den Tipps?

1. Sich an Gott wenden
Nach Jesu Kreuzigung liefen zwei Jünger nach Emmaus. Während sie die jüngsten Ereignisse diskutierten, kam jemand auf sie zu und ging ein Stück mit ihnen. Ihre Niedergeschlagenheit führte zu der Frage, worüber sie sprächen. Sie erzählten dem Mann ihre Geschichte und er wiederum konnte die Kreuzigung Jesu aus einer besseren Perspektive darstellen. Erst danach erkannten sie, dass dieser Mann Jesus selbst war.

Es ist wichtig, dass wir mit Gott über unsere Enttäuschungen sprechen und ihm die Möglichkeit geben, sie in den größeren Zusammenhang zu stellen. Die Gefahr besteht jedoch darin, dass wir uns in unserer Enttäuschung gar nicht an Gott wenden. Und wenn wir uns schließlich an ihn wenden, dann geben wir Gott meist die Schuld und erinnern ihn an seine Verantwortung. Schließlich hätte er uns vor der Enttäuschung bewahren können.

2. Den Tatsachen ins Auge sehen
Abraham und Sarah waren sehr realistisch, als es um ihren Kinderwunsch ging. Körperlich gesehen waren sie zu alt, aber sie blieben offen für Gott, um in ihnen und durch sie zu wirken. Auch wir müssen den Tatsachen ins Auge sehen: Wo stehen wir, was ist passiert und was macht das mit uns? Gleichzeitig können wir weiterhin für Gottes Wirken offen sein, das jedes Hindernis überwinden kann.

3. Die Bibel gründlich lesen
Vom Heiligen Geist geführt, können wir in der Bibel Verheißungen finden, die in unsere Situation hineinsprechen. Auf diese Verheißungen können wir uns verlassen und sie für uns annehmen. Der Heilige Geist begleitet uns beim Lesen von Gottes Wort, er befähigt uns, ermutigt uns und hilft uns durch diese Zeiten der Enttäuschung, um im Glauben zu wachsen.

4. Führen Sie ein Tagebuch
Gerade wenn Sie eine sehr schwierige Zeit durchleben, ist es hilfreich, wenn Sie Ihre Gedanken, Bibelverse und ermutigende Worte anderer aufschreiben. Wenn Sie im Nachhinein Ihr Tagebuch lesen, werden Sie ein bestimmtes Muster erkennen und wie Gott dabei gewirkt hat.

5. In der Hoffnung standhaft bleiben
Natürlich sehnen wir uns nach sofortigen Lösungen. In Wirklichkeit gibt es diese nur selten. Aber indem wir an unserer Hoffnung und unserem Glauben festhalten, werden wir erkennen, dass Gott uns schließlich dorthin führt, wo er uns haben möchte. Die Enttäuschung will uns zurückhalten, aber Hoffnung ist dynamisch und mächtig und schenkt uns eine neue Perspektive.

6. Eine Gruppe von vertrauten Freunden
Teilen Sie Ihr Leben mit Menschen, mit denen Sie offen reden können, die einen guten Rat haben und die für Sie beten können.

Praktische Tipps bei Arbeitsverlust oder Konkurs

1. Bauen Sie Ihre Netzwerke weiter aus.
2. Prüfen Sie neue Märkte.
3. Konzentrieren Sie sich auf Ihre Stärken und suchen Sie sich eine Umgebung, in der Ihre Schwächen akzeptiert werden und Sie Sie selbst sein können.
4. Seien Sie geduldig und achten Sie auf Ihre Grenzen.
5. Wagen Sie es, mit weniger glücklich zu sein.
6. Warten Sie auf den Herrn **(Psalm 27)**.

Gottvertrauen in schweren Zeiten

Psalm 27

Gemeinschaft mit Gott

Von David.
Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? Wenn die Übeltäter an mich wollen, mich zu verschlingen, meine Widersacher und Feinde, müssen sie selber straucheln und fallen. Wenn sich auch ein Heer wider mich lagert, so fürchtet sich dennoch mein Herz nicht; wenn sich Krieg wider mich erhebt, so verlasse ich mich auf ihn. Eines bitte ich vom HERRN, das hätte ich gerne: dass ich im Hause des HERRN bleiben könne mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des HERRN und seinen Tempel zu betrachten. Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, / er birgt mich im Schutz seines Zeltes und erhöht mich auf einen Felsen. Und nun erhebt sich mein Haupt über meine Feinde, die um mich sind; so will ich opfern in seinem Zelt mit Jubel, ich will singen und Lob sagen dem HERRN. HERR, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und antworte mir! Mein Herz hält dir vor dein Wort: / »Ihr sollt mein Antlitz suchen.« Darum suche ich auch, HERR, dein Antlitz. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, verstoße nicht im Zorn deinen Knecht! Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht und tu die Hand nicht von mir ab, du Gott meines Heils! Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber der HERR nimmt mich auf. HERR, weise mir deinen Weg und leite mich auf ebener Bahn um meiner Feinde willen. Gib mich nicht preis dem Willen meiner Feinde! Denn es stehen falsche Zeugen wider mich auf und tun mir Unrecht. Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des HERRN im Lande der Lebendigen. Harre des HERRN! Sei getrost und unverzagt und harre des HERRN!

Hier haben wir ein Beispiel, wie David über sein Gottvertrauen, seine Hoffnung und seinen Glauben spricht. Wir hören, wie er gerade eine der schwersten Zeiten seines Lebens durchlebt. Die positive Aussage am Anfang des Psalms ist vielleicht eine Art „Ruf in der Dunkelheit“, mit dem er seinen Mut aufrechterhält und seine Angst dämpfen will. Aber dann landet er mit beiden Füßen auf dem Boden und ruft zu Gott, der scheinbar nicht da ist. **Trotzdem wartet David vertrauensvoll weiter auf Gott und spricht sich selbst ermutigende Worte zu.**

Psalm 27, 14
Harre des HERRN! Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!

Welcher Vers spricht Sie besonders an und warum? (10 Min.)

Wir scheitern nur dann, wenn wir Gott nicht vertrauen.

Abschlussgebet